Aachener Zeitung

Sommertour des Ministers

Ein politisches Heimspiel für Robert Habeck in der RWTH Aachen

12. JULI 2023 UM 11:36 UHR | Lesedauer: 4 Minuten

Unterhaltsam und nahbar: Der Auftritt von Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck kam am Dienstagabend in Aachen gut an. Foto: Andreas Steindl

AACHEN. Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck sucht auf seiner Sommertour den Dialog mit den Bürgern. In Aachen stößt er dabei auf viel Gegenliebe.

VON ANNIKA KASTIES

Redakteurin

Nach einer halben Stunden wird's persönlich. Im Publikum und auch auf der Bühne. Wie er es schaffe, optimistisch in die Zukunft zu blicken, will die Frau von dem Minister wissen. Sie hat vor Kurzem ihr zweites Kind bekommen, berichtet sie, befindet sich derzeit in Elternzeit. Und wenn sie an den Klimawandel und den Zusammenhalt in der Gesellschaft denke, verspüre sie mitunter Panik. Ob das mit den Kindern so eine gute Idee war? „Was tut man denen an? Wie sieht es in 40 Jahren in Deutschland aus?" Robert Habeck hört der Frau aufmerksam zu. Und nimmt sich für die Beantwortung dieser Frage besonders viel Zeit.

Auch den Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz treibt die Frage nach dem Zusammenhalt in der Gesellschaft um. „Erneuerung und Zusammenhalt" lautet der Titel des Bürgerdialogs, zu dem das Ministerium in Kooperation mit der RWTH Aachen eingeladen hatte. Es ist eine von zwei öffentlichen Abendveranstaltungen im Rahmen von Habecks Sommertour. Montag Heidelberg, Dienstag Aachen. Dazwischen: viele Abstecher zu Unternehmen, die sich den (Klima-)Fragen der Zukunft stellen. Etwa ein Start-up aus Frankfurt, das Mikro-Wechselrichter für Solaranlagen produziert, oder ein Meisterbetrieb für Heizung, Sanitär und Klima aus Köln.

Erneuerung habe die Gesellschaft „immer reicher gemacht", sagt Robert Habeck in seinem Eingangsstatement in der ausgebuchten Aula des RWTH-Hauptgebäudes. Und doch lösten solche Veränderungsprozesse auch immer ein Gefühl der Bedrohung aus. Wenn etwas Neues kommt, muss etwas anderes enden. „Dann wird Zusammenhalt gefordert und herausgefordert."

Das weiß Robert Habeck derzeit nur zu gut. Hinter ihm liegen schwierige Wochen und Monate. Wegen des umstrittenen Gebäudeenergiegesetzes, umgangssprachlich auch Heizungsgesetz genannt, stand der Grünen-Politiker im Kreuzfeuer der Kritik. Es gab ein langes Gezerre vor allem mit der FDP. Der Umfragen zufolge einst beliebteste Politiker Deutschlands ist schwer angeschlagen; die Zustimmungswerte für seine politische Arbeit sinken. Zeitgleich steigt die Zustimmung für die AfD.

Woher also der Optimismus – ganz persönlich und auch ganz allgemein? „Es ist für mich eine politische Entscheidung, auf die Hoffnung zu setzen und nicht auf die Angst“, antwortet der 53-Jährige der zweifachen Mutter aus Aachen. Diese Hoffnung speise sich daher, „dass ich ganz häufig gesehen habe, dass wenn wir Probleme suchen, wir Probleme finden. Und wenn wir Lösungen suchen, dann finden wir Lösungen“, betont er und untermalt sein Argument mit einem Beispiel aus dem Sport. Denn: „Wir sind die, die wir beschließen zu sein.“ Unter Angst treffe man schlechte Entscheidungen. „Deswegen müssen wir einen Weg finden, zusammen mutig und stolz zu sein.“ Ein Mutmach-Appell, der von den Anwesenden mit viel Applaus goutiert wird.

Sagen Sie uns Ihre Meinung und nehmen Sie an der Diskussion teil.

Die Bundesregierung muss den Bürgern ihre Politik besser vermitteln.

Ich stimme zu | Neutral | Ich stimme nicht zu

Weiter

Ergebnis der Diskussion

POWERED BY RHETORiC

Wie steht es um den Zusammenhalt in der Gesellschaft? Wären die 600 Menschen, die am Dienstagabend das RWTH-Hauptgebäude aufgesucht haben, die einzige Referenz, um diese Frage zu klären, müsste man wohl sagen: gar nicht mal so schlecht. Für Robert Habeck gleicht es einem Heimspiel. In der grünen Hochburg Aachen, im akademischen und wissenschaftsorientierten Hochschulkontext der RWTH Aachen muss er sich keinen Anfeindungen, nicht mal außerordentlich kritischen Fragen stellen. Protestaktionen gibt es rund um den Veranstaltungsort keine. In Aachen ist man gefühlt weit entfernt von Bayreuth, wo Habeck bei seiner Sommertour vor einem Jahr noch ausgepfiffen wurde.

Die Fragesteller im altersmäßig bunt gemischten Publikum in Aachen beschäftigen sich zwar auch mit dem Gebäudeenergiegesetz. Sie wollen aber vor allem wissen, warum dessen Chancen nicht entsprechend vermittelt würden. Das Gesetz selbst hinterfragt keiner hörbar im Saal. Stattdessen geht es vor allem um technische und unternehmerische Fragen. Wie kann Bürokratie abgebaut werden, um Innovationen und Transformation zu stärken? Wie kann man Handelsbeziehungen zu China aufrechterhalten und trotzdem das Einhalten von Menschenrechten einfordern?

Der Wirtschaftsminister antwortet auf seine gewohnt souveräne und charismatische Art, gern auch selbstkritisch und immer wieder humorvoll. Seine persönlichen Erfahrungen mit Chat GPT? „Ich habe das Programm gebeten, eine Ode an die Wärmepumpe zu schreiben“, teilt der Minister zur Freude der Anwesenden mit. „Die war wirklich schlecht.“

0:30

Von diesem Urteil sind die Anwesenden nach anderthalb Stunden Bürgerdialog weit entfernt. Für den angeschlagenen Bundesminister gibt es stehende Ovationen. Und für den einen oder anderen Zuschauer im Nachgang auch noch ein Selfie.